

# Tipps für Sänger zur Vorbereitung einer Eignungsprüfung an Musikhochschulen

*Diese Zusammenstellung wurde mit Schülern der Hauptfachklassen Gesang entwickelt und wird ständig neuen Gegebenheiten angepasst.*

## 1.) Repertoireauswahl

Planungszeitraum:

Die Planung sollte mindestens 3, besser 6-9 Monate vorher stattfinden, vorher bei den betreffenden Instituten ermitteln, was gefordert ist.

Eine Zusammenstellung , die den meisten Anforderungen genügen dürfte ist:

- zwei Volkslieder in unterschiedlichem Charakter,
- 2-3 Arien aus verschiedenen Epochen in unterschiedlichem Charakter aus Oper und/oder Oratorium
- 4 Lieder aus unterschiedlichen Epochen und in unterschiedlichem Charakter
- mindestens eins der gewählten Stücke sollte in einer Fremdsprache gesungen werden, am besten italienisch, das auch korrekt ausgesprochen werden sollte
- ein Text (Prosa oder Lyrik) bzw. eine kleine Szene
- manche Institute verlangen ein modernes Werk

## 2.) Bewerbung

- Anmeldeformular(e) des Instituts kommen lassen
- Passbilder (hier nicht an der Qualität sparen)
- Geburtsbestätigung
- beglaubigte Zeugnisse
- lückenloser (tabellarischer) Lebenslauf incl. musikalischem Werdegang
- häufig wird die Vorlage eines phoniatischen Gutachten verlangt
- viele Institute verlangen eine Auslagenpauschale in Briefmarken oder einen frankierten Rückumschlag
- übersichtlich und gut im Computer gestalten (lassen)
- rechtzeitig und vollständig abschicken

### **3.) Übungsvorsingen**

- spätestens 4 Wochen vor dem ersten Vorsingen alle Stücke auswendig können
- häufig Vorsingsituationen simulieren (im Unterricht, bei Freunden usw. ....)
- jede Gelegenheit zum Vortrag nutzen!
- dabei lernen, seine Tagesdisposition einschätzen zu können

### **4.) Vorsingen bei Lehrern**

- kann, aber muss nicht sein
- sehr gut vorbereitet sein
- hilfreiche Tipps annehmen, noch nicht umsetzbare zurückstellen

### **5.) Outfit (Kleidung, Frisur, Schminke)**

- zum Typ passend, individuell
- Kleidung soll die Persönlichkeit unterstreichen und nicht dominieren
- Wohlgefühl, keine Verkleidung, sondern Erweiterung des Ichs
- egal welcher Stil, aber gepflegt muss es sein
- Gesicht möglichst frei
- bei Schminke: weniger ist mehr
- bügelfreie Kleidung tragen oder Reisebügelleisen mitnehmen
- Kleidung darf Bewegung nicht einschränken (Stöckelschuhe, enge Röcke etc.)

### **6.) Anreise**

- gut und rechtzeitig vorbereiten
- Auto: betriebsfähiger Zustand?, Route ermitteln, Fahrzeiten genau schätzen
- Bahn: Fahrpläne besorgen, Karten kaufen, Plätze reservieren
- knappe Zeiten vermeiden, Sicherheitszeit einplanen
- eventuell bei frühen Terminen eine vorherige Übernachtung (rechtzeitig) einplanen

Hilfen hierzu im Internet:

- <http://www.bahn.de/> Die Auskunft der Bundesbahn

- <http://www.viamichelin.de> Ein kostenloser Routenplaner für Autofahrer
- <http://www.hotel.de> Eine Hoteldatenbank mit Buchungsmöglichkeit

## 7.) Einsingen

- körperliches Aufwärmen nicht vergessen
- geeignete Übungen in den Wochen vorher notieren
- mehrere Einsing-Versionen probieren
- in verschiedenen Räumen einsingen lernen
- einsingen ohne Klavier üben
- einsingen, nicht absingen (10-15 min sollten genügen)

## 8.) Klavierbegleitung

- erfragen, ob ein Begleiter gestellt wird (ist meist der Fall)
- Noten für den Begleiter mitbringen (nicht jeder akzeptiert Kopien!)
- manchmal muss man dem Begleiter die Noten bereits vorher zuschicken
- sich für einen Probetermin vorsehen lassen bzw. mit dem Begl. vereinbaren
- sich in einer kurzfristig vor dem Vorsingen stattfindenden Probe nicht absingen!
- Tempo, Phrasierungen, Verzierungen, Wiederholungen etc. besprechen
- Achtung: eine Anspielprobe ist keine musikalisch vertiefte Probe oder Unterrichtsstunde, sie dient nur der Verständigung
- wenn kein Begleiter gestellt wird, selbst für Begleitung sorgen

## 9.) Auftritt

grundsätzliche Einstellungen:

- ich gebe jetzt das beste, das mir heute möglich ist
- ich habe mich gut vorbereitet, das weitere muss ich geschehen lassen
- ich muss es hinnehmen, ob ich heute in guter, durchschnittlicher oder schlechter Verfassung bin
- hier wird meine heutige Leistung beurteilt, nicht mein Wert als Person
- ich freue mich auf die Musik

## Konzentration vor und während des Auftritts:

- eventuell durch Atemübungen, kinesiologische Übungen o.ä. unterstützen
- Ablenkung durch ebenfalls anwesende nervöse Mitbewerber freundlich aber bestimmt zurückweisen
- freundliches Begrüßen der Kommission nicht vergessen
- meist darf man das erste Stück selbst wählen, deswegen sollte man wissen, womit man beginnen möchte
- Tempo und Charakter des vorzutragenden Stückes kurz vorher vergegenwärtigen und gegebenenfalls dem Begleiter kurz andeuten
- nicht irritiert sein, wenn die Kommission anscheinend gar nicht zuhört, sondern redet und in Akten blättert, das ist (leider) normal und hat nichts zu bedeuten
- bei Fehlern versuchen, trotzdem den Faden gleich wieder aufzunehmen
- bei absoluten Aussetzern in Ruhe eine neue Einstiegsstelle vereinbaren und dort wieder beginnen
- Fehler oder Unzufriedenheiten mit der eigenen Leistung keinesfalls mimisch oder durch selbstabwertende Bemerkungen (sch.....!) kommentieren

## **10.) Die häufigsten Fehler vermeiden**

- zu späte Anreise und damit verbundene Hektik
- am Abend vorher zu spät zu Bett gehen
- in Tagen vorher Rauchluft und Alkohol nicht gemieden
- mangelnde Konzentration (häufig durch nervöse Mitbewerber ausgelöst)
- zu wenig trinken (ca. 2 Liter Wasser pro Tag sollten es sein)
- sich zuviel oder zuwenig einsingen
- auf der Bühne Getränke, Bonbons oder gar Medikamente auspacken
- sofort erzählen, man sei ja eigentlich krank bzw. indisponiert
- zu alltäglich oder zu aufgetakelt erscheinen
- ungeschickte Vortragsliteratur auswählen ( zu schwer, falsches Fach, Schwächen der Stimme herausstellend)
- Noten für den Begleiter vergessen oder nur Kopien an einem Institut, das das nicht akzeptiert)

- ein falsches Tempo wählen und dann nicht mehr korrigieren
- unfreundliches oder arrogantes Verhalten der Kommission gegenüber

Und zum Schluss ein empfehlenswertes Buch über den Sängerberuf:

Beruf: Opernsänger. Ein Ratgeber von Marita Knobel und Brigitte Steinert von Bärenreiter

**Und jetzt viel Erfolg bei der Bewerbung!**